SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

LANDESKOORDINATION NRW

Rundbrief April 2013

Inhalt:

- **Editorial ..... S. 1**
- **Neue Schulen in NRW ..... S. 2**
- **Das Landesschüler_innentreffen 2013..... S. 6**
- **Berichte und Informationen aus den Regionen ..... S. 7**
- **SoR - SmC – Schulen in Aktion ..... S. 9**
- **Angebote von Kooperationspartner_innen, aktiv zu werden .....S. 14**
- **Neues aus der Bundeskoordination..... S. 17**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Berufskolleg Volksgartenstrasse in Mönchengladbach ist seit dem 30.1. 2013 die 300. „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage in NRW“! Wir freuen uns darüber, dass die Zahl der Netzwerkschulen unaufhörlich wächst. Allein in den ersten drei Monaten des Jahres sind vierzehn Schulen in unserem Bundesland dazu gekommen.

Wie viel Kraft unser Netzwerk entfaltet, wurde erneut auf dem Landesschüler_innentreffen in Hattingen sichtbar. Es hat uns, aber auch den Teilnehmenden - so zumindest zeigen es die Rückmeldungen - großen Spaß gemacht. An dieser Stelle wollen wir uns ausdrücklich bei der DGB Jugend NRW bedanken, ohne deren massive Unterstützung wir dieses Treffen gar nicht anbieten könnten. Einen Bericht über Hattingen, aber auch über eine Vielzahl von regionalen Treffen, findet ihr in diesem Rundbrief.

Das Fortbildungsangebot des DGB Bildungswerks NRW „Pädagogische Arbeit gegen Rassismus!“ für Lehrer_innen und Schulsozialarbeiter_innen ist mittlerweile erschienen. Auf die Veranstaltungen im April hatten wir schon in unserem Sonderrundbrief hingewiesen. Die weiteren Veranstaltungen findet ihr in dem Flyer des DGB Bildungswerks u.a. auf unserer Homepage: http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html

Und das zweite OWL Schüler_innentreffen steht am 21./2.6. im Haus Neuland in Bielefeld an. Mehr dazu auf Seite 7.

Im letzten Rundbrief haben wir über die prekäre finanzielle Situation der mobilen Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus in NRW berichtet. Auch aufgrund einer Vielzahl von Protesten, hat die Bundesregierung nun signalisiert, dass die Finanzierung auch für das Jahr 2014 gesichert werden soll. Das ist erfreulich, aber auch bitter notwendig. So tourte im März mal wieder die rechtspopulistische Partei „PRO-NRW“ mit einer Hetzkampagne gegen den angeblichen Asylmissbrauch durch NRW. Und das kurz vor dem 20.Jahrestag des von Neonazis verübten Brandanschlags in Solingen, bei dem fünf Menschen türkischer Herkunft ums Leben kamen. Zu den Kampagnen der Rechten gegen Zuwanderer_innen und Asylsuchende in NRW hat der Landesintegrationsrat eine äußerst lesenswerte Broschüre veröffentlicht. (Download: http://www.landesintegrationsrat-nrw.de/xd/public/content/index.html?pid=830)

Wir wünschen euch eine anregende Lektüre und freuen uns – wie immer – auf Berichte über eure Aktionen.

Renate Barow & Julia Kilian

RAA Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Neue Schulen im Netzwerk – Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

- Geschwister-Scholl-Realschule Herford (11.1.2013)
- Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna (18.1.2013)
- Mariengymnasium Warendorf (28.1.2013)
- Städtische Gesamtschule Gummersbach (29.1.2013)
- Berufskolleg Volksgartenstraße Mönchengladbach (30.1.2013)
- Leibniz Gymnasium Dormagen (6.2.2013)
- St. Ursula Gymnasium Arnsberg (6.3.2013)
- Geschwister-Scholl- Berufskolleg Leverkusen (8.3.2013)
- Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule Gladbeck (8.3.2013)
- Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Köln (12.3.2013)
- Adolf-Reichwein-Realschule Witten (13.3.2013)
- Albert-Schweitzer-Schule Bochum (19.3.2013)
- Mildred-Scheel-Berufskolleg Solingen (21.3.2013)
- Anne-Frank-Schule Hamm (22.3.2013)

○ eine Schule • zwei bis neun Schulen ▮ mehr als zehn Schulen

Neu im Netzwerk – Eindrücke von den Titelverleihungen

Geschwister-Scholl-Schule Herford

Zur Gestaltung der Feier trugen viele Schülergruppen bei. Mädchen und Jungen aus vielen Ländern begrüßten die Zuhörer in ihren Landessprachen, starke solistische Gesangsbeiträge, ein stimmgewaltiger Schlusschor „We are the world,..“ und folkloristische Tanzeinlagen trugen zu einer gelungenen Feier bei.

Eine ausführliche Dokumentation gibt es hier:
http://www.gss-hf.de/index.php/aktuelles/meldungen/197-schule-ohne-rassismus-feierstunde

Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna

Versiert und mit viel Witz führten Sarah Kuhn (Jgst. 13) und Justin Gentzer (Jgst. 10) von der Schülervertretung durch das abwechslungsreiche Programm. Lars Umanski (Schüler der Jgst. 10) sorgte mit zwei jüdischen Volksliedern, die er mit seiner kraftvollen Stimme und dem filigranen Klavierspiel präsentierte für ein besonderes Highlight der Veranstaltung.

Bei der Titelverleihung am **Mariengymnasium in Warendorf** präsentierte die Anti-Rassismus-AG als erstes Arbeitsergebnis ein Video zum Thema Diskriminierung. Und der Termin für den 1.Projekttag an der Schule steht auch schon fest: er wird am 16.7. stattfinden.

An der **Städtischen Gesamtschule in Gummersbach** fand die Feier gleich zweimal statt: einmal für die Stufen 9 bis 13 und einmal für die Stufen 5 bis 8. Mit dabei waren zwei Vertreter_innen des Netzwerks „Oberberg bleibt bunt-nicht braun“, an dem die Schule sich auch aktiv beteiligen will.

Der Erhalt des Titels wurde „durch viele Schüleraktionen - so z. B. zwei Europawochen, Internationale Woche gegen Rassismus, Schulpartnerschaften, (...)sowie die Aktion „Gegen Rassismus in Schule und Sport“ mit dem Paten von Borussia VfL 1900 Mönchengladbach e. V.-, die in der Schülerpräsentation von Herrn Niclas Schmitz zum Ausdruck kamen, erarbeitet.“, so heißt es im Bericht des **Berufskollegs Volksgartenstraße in Mönchengladbach.**

Die erste Netzwerkschule in **Arnsberg** ist das **St.Ursula Gymnasium**. Diskutiert wird u.a. beim Projekt des DFB zum Thema „Rassismus im Fußball“ mitzumachen,

Vor vier Jahren fühlten die Schüler des **Leibniz-Gymnasiums in Dormagen** sich herausgefordert, als Mitglieder der Rechtsextremen von Pro NRW vor dem Leibniz für ihre Organisation warben. Nach der Empörung wuchs der Gedanke, dem größten Netzwerk von Schulen anzugehören. Es dauerte freilich einige Zeit bis zur Realisierung - auch weil die Suche nach einem notwendigen Paten länger dauerte. Der Vorschlag, den Berliner Streetworker und Buchautor Fadi Saad zu fragen, stieß schließlich auf breite Zustimmung.

Foto: Ralf Krüger

Ein buntes Programm gab es bei der Feier im **Geschwister-Scholl-Berufskolleg Leverkusen**: die Schulband „Käsebrot“ hatte Premiere, eine Rhythmus-Gruppe brachte die Anwesenden in Bewegung, die SV-Schüler_innen stellten die bisherigen Aktionen der Schule vor, z.B. die braune Tonnen für den Fall, dass Rechtsextreme vor der Schule auftauchen sollten – und zum Abschluss flogen Luftballons in die Luft, an denen auf Postkarten Aussagen gegen Rassismus dokumentiert wurden.

Begonnen hat an der **Ingeborg-Drewitz Gesamtschule Gladbeck** alles mit einer Stolpersteinverlegung der SV für die jüdische Familie Lévy, die Opfer des Nationalsozialismus geworden ist. Aber auch darüber hinaus engagieren sich Schüler_innen und Lehrer_innen für Toleranz an ihrer Schule. Wie man füreinander einstehen kann, zeigten Schüler_innen bei der Feier zur Titelverleihung eindrucksvoll in einem Theaterstück.

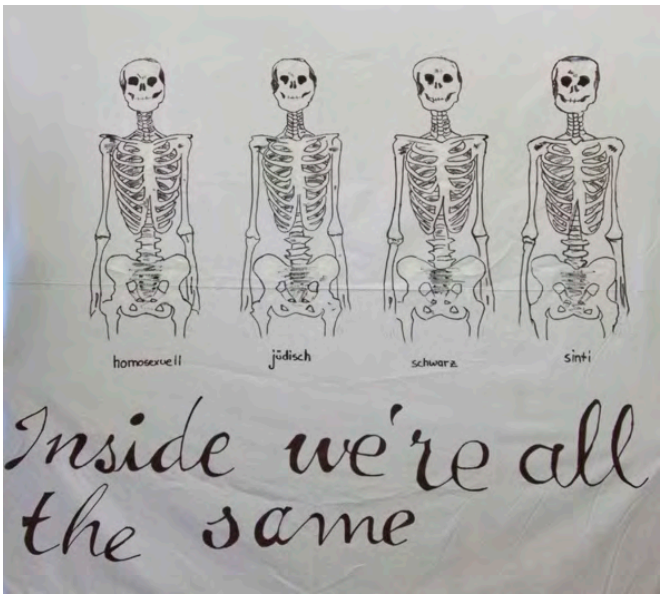
Die Schüler_innen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Köln trotzten Schnee und Eis und so fand die Titelverleihung auf dem Schulhof statt. Zuvor hatten die Schüler_innen sich anhand von Materialien, die die SV selbst zusammengestellt hatte, mit Themen des Netzwerks auseinandergesetzt: http://www.fwg-koeln.de/index.php/schuelervertretung/sv-aktuelles

„Auf der Grundschule habe ich selbst Mobbing und Ablehnung erlebt, weil meine Eltern aus einem anderen Land stammen. Ich hatte Angst, wieder gemobbt zu werden, als ich auf diese Schule kam. Aber hier habe ich noch nie Rassismus erlebt“, schilderte die Schulsprecherin der **Adolf-Reichwein-Realschule Witten** bei der Feierstunde.
Ganz besonders stolz sind die Lehrerin Sonja Konieczny und ihre Schüler, dass sie die Autorin der Lola-Buchreihe, Isabel Abedi, als Patin für ihr „Schule ohne Rassismus“-Projekt gewinnen konnten.

Eine ganz besondere Form für die Titelverleihung hat sich die **Albert-Schweitzer Schule Bochum** ausgesucht. Vormittags arbeiteten die Schüler_innen mit ihren Lehrer_innen zu den verschiedensten Themenbereichen von Toleranz und einem couragierten Miteinander. Gekrönt wurde der Tag durch die Titelverleihung, bei der Vertreter des Vfl Bochum zugegen waren und Schüler_innen in musikalischen und tänzerischen Einlagen ihre Visionen präsentierten. Als nächstes ist eine Graffiti-Aktion geplant.

Die Initiative, eine SoR-SmC Schule zu werden, ging von der Schülerin Leonie Jüngling aus. Die Elfltklässlerin kannte das Netzwerk schon aus der Hauptschule Ohligs.
Mit ihren sechs Mitstreiter_innen hatte sie einen Film zum Thema „Rassismus im Alltag“ gedreht, den sie den Gästen bei der Titelverleihung am **Mildred-Scheel-Berufskolleg in Solingen** vorstellte. Aber auch Projekte zum Thema „Interkulturelle Pflege“: Interviews mit Zeitzeugen und Präsentationen von Dokumenten aus der Zeit des Brandanschlags gehörten dazu.

Dass der Name **Anne Frank** für die Schüler der **Hauptschule** im **Hamm**er Westen eine Verpflichtung sei, betonte Besircan (Klasse 6 a) als Vertreter der SV. Wichtig dabei sei vor allem der respektvolle Umgang miteinander an der Schule. Das war auch für die Schülersprecher Enes, Sam und Sebnem (alle 10. Klasse) das Stichwort. Sie erinnerten an die Projektwoche zum Thema, wo man sich unter anderem mit der Reichspogromnacht und einigen Kulturen befasst habe. Weitere Projekte seien in Arbeit, darunter ein Schüleraustausch mit der Türkei und Polen sowie ein Fotowettbewerb.



Das ist ein Produkt des Workshops „Wandbilder“ vom Landesschüler_innentreffen, das Lisa Clausing aus Dortmund gestaltet hat.

Das war das Landeschüler_innentreffen in Hattingen 2013!

„Eigenes einbringen, Neues erfahren, Ideen entwickeln...und gemeinsam weiter gehen..."

So könnte das Resümee für das diesjährige NRW- Landesschüler_innentreffen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" lauten, das vom 15. bis 17.11. bis 17.11.2013 nun schon zum vierten Mal im DGB Jugendbildungszentrum in Hattingen stattgefunden hat.

Die Bundeskoordination von „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage" würdigte diese Zusammenarbeit und das Engagement der mittlerweile 300 Netzwerkschulen in NRW mit einem Grußwort.

Die 111 Schüler_innen zeigten im Verlauf der Tagung, was in ihnen steckt. Sie schrieben literarische Texte, entwarfen Wandbilder, entwickelten Theatersketche, diskutierten über Erscheinungsformen der extremen Rechten, Homophobie, Antiziganismus, Antisemitismus und allgemeine Formen von Mobbing und Diskriminierung – und was man dagegen unternehmen kann.
Sie suchten nach Wegen, ihre Anliegen in den Schulen dauerhaft unterzubringen und nach Möglichkeiten nicht nur ihre Schule, sondern ihre Stadt auf eine antirassistische Agenda zu verpflichten.

Das Bedürfnis die eigenen Kräfte durch mehr Vernetzung zu vervielfachen wurde deutlich: über zeitgleiche Aktionen an mehreren Schulen, über gleiche Aktionsformen in einem bestimmten Zeitraum wurde diskutiert – und darüber, welche Formen der Kommunikation dafür sinnvoll sein könnten.

Dieses Wochenende wurde ermöglicht durch die enge Kooperation der Landeskoordinierung von „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage" in NRW mit der DGB Jugend NRW und den vielen anderen Kooperationspartner_innen des Netzwerks in NRW wie den Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus und SchLAu– und vor allem durch die engagierten Schüler_innen und Lehrer_innen im Land.

Einen Bericht über das Treffen aus Sicht von Schüler_innen der Frida-Levy-Gesamtschule in Essen mit vielen Fotos findet ihr hier: http://www.frida-levy-gesamtschule.de/unser-profil/schule-ohne-rassismus/

Berichte und Informationen aus den Regionen

- **RB Detmold: Ankündigung Regionales Schüler_innentreffen am 21/22.Juni 2013**
- **RB Detmold: Regionaltreffen und gemeinsame Aktion im Kreis Herford**
- **RB Arnsberg: Lokaltreffen in Dortmund**
- **RB Münster: Regionaltreffen im Kreis Warendorf und im Regierungsbezirk**

Regionales Schüler_innentreffen vom 21.6., 14 Uhr bis 22.6, 15 Uhr
Haus Neuland, Senner Hellweg 439, 33689 Bielefeld-Sennestadt (http://www.haus-neuland.de/)

Zum zweiten Mal laden die RAA Bielefeld, die DGB Jugend OWL und AKE Vlotho die Schüler_innen der SoR Schulen in OWL zu einem interessanten Wochenende ins Haus Neuland in Sennestadt ein. Schirmherr des Treffens ist der Bielefelder Oberbürgermeister Pit Claussen.
Neben einem Austausch über Schulprojekte, werden am Freitag und am Samstag jeweils fünf Workshops Angeboten zu den Themen „Alltagsrassismus in der Sprache“, „Vorurteile und Ausgrenzung“, “Rassismus im Sport“ und um extrem rechte Organisationen unter dem Titel „Neue Deutsche Härte“.

Bitte schnell anmelden: per E-Mail unter: **schuleohnerassismusowl@gmail.com**
oder telefonisch bei Katharina Vorderbrügge Tel.: 05733/95737 oder 05733/8715680

RB Detmold: Schulen aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke in Aktion

Lokaltreffen in Herford am 14.02. und 05.03. 2013
Am 14.02. und am 05.03. fanden Lokaltreffen in den Netzwerkschulen statt. Unter anderem wurden hier die gemeinsamen Planungen für den Antirassismustag am 21. März vorangebracht und sich über die verschiedenen Projekte der Schulen ausgetauscht. Die Vielfältigkeit der Projekte ist beeindruckend! Für den Sommer plant das Anna-Siemsen - Berufskolleg ein Open-Air-Festival, zu dem alle Netzwerkschulen eingeladen werden sollen. Viel Spaß und Erfolg bei den Vorbereitungen!

Parallele Aktionen zum internationalen Antirassismustag am 21.3.

„Ich freue mich über die Super-Aktionen zum 21. März. Ihr wart alle wirklich super, wie ich finde“ so Karsten Wilke von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus. Das finden wir auch!
Fast 2000 Schüler_innen beteiligten sich an den Aktionen mit einem plakativen „NO“ gegen Rassismus und Ausgrenzung und mit einer Menschenkette, bei der Schülerinnen und Schüler auf Schildern und Plakaten zeigten, was sie denken. Den Tag über beschäftigten sich die Schüler_innen zudem mit verschiedenen Themen. 5.+6.-Klässler der Geschwister-Scholl-Schule erfuhren mehr über die Personen, die hinter ihrem Schulnamen stehen.

Eine Aufsehen erregende Aktion mit Wirkung führte die SV der Realschule Nord in Bad Oeynhausen durch. Sie stürmten durch die Klassen und „befahlen“ eine Trennung nach „Deutsch und Nichtdeutsch“. „Wir wollten provozieren und zeigen, was Rassismus ist“ so Corinna Niemitz, 10. Klässlerin und Mitinitiatorin der Aktion. Eine Provokation mit Folgen – 350 Schüler_innen der Schule nahmen daraufhin an der Aktion freiwillig teil und zeigten ihr „NO-Racsim“ den Oeynhausern. Mit dabei war auch die Gesamtschule Friedental in Herford, und die Ernst-Barlach Realschule in Herford.
www.nw-news.de/owl/kreis_herford/herford/herford/8151246_Entschiedenes_Nein_zu_Rassismus.html
www.nw-news.de/owl/kreis_minden_luebbecke/top_news_kreis_minden_luebbecke/8151676_Realschueler_sagen_Nein_zu_Rassismus.html

Neues aus dem RB Arnsberg

Lokaltreffen in Dortmund am 12.3.2013

In Kooperation mit der Koordinierungsstelle der Stadt Dortmund, dem Respekt Büro und der RAA Dortmund fand nach einer längeren Pause wieder ein großes Lokaltreffen der Dortmunder Netzwerkschulen im Rathaus statt. Nach einem spannenden Einführungsvortrag von Bernd Knobloch zu den aktuellen Entwicklungen in der Stadt, konnten die Teilnehmenden über den Markt der Möglichkeiten schlendern, Projekte von Netzwerkschulen bestaunen und sich bei ganz unterschiedlichen Kooperationspartner_innen über deren Angebote informieren.

Im Anschluss bekamen die rund 90 Teilnehmenden von 22 verschiedenen Schulen Anregungen für ihre SoR-Arbeit in sechs Workshop zu unterschiedliche Themenschwerpunkten. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die DGB-Jugend, SchLAu/sunrise, die Teamer_innen vom Respekt-Büro und das BVB-Fanprojekt.

Treffen des AK SoR-SmC in Hagen am 12. März 2013

Fünf Schulen (THG, Hauptschule Remberg, Gesamtschule Eilpe, Ricarda Huch Schule und Realschule Emst) aus Hagen trafen sich gemeinsam mit Tanja Geisenberger vom Kommunalen Integrationszentrum. Eingeladen waren zudem verschiedene Kooperationspartner_innen, die die Schulen bei ihrer Arbeit unterstützen, so z.B. die DGB-Jugend, der Jugendring mit für Schulen kostenlosen "90 Minuten Modulen". Auch Gandhi Chahine, Leiter Music Office Hagen, bietet Unterstützung für Schulprojekte an.
Zudem plant das Kommunale Integrationszentrum gemeinsam mit der ESW ein SoR-Projekt mit Grundschulen. Der Arbeitskreis soll in Zukunft vierteljährig tagen. Das nächste Treffen findet am 13.6. im Emil-Schumaxcher-Mueum ab 14 Uhr statt. Informationen gibt es bei tanja.geisenberger@stadt-hagen.de.

Neues aus dem RB Münster

Netzwerktreffen im Kreis Warendorf am 22.1.2013

Die Arbeit an den SoR-Schulen im Kreis Warendorf zu unterstützen, ist eines der Anliegen des Arbeitskreises „Mit Zivilcourage für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“. In dem Arbeitskreis sind verschiedene Akteure der Stadt und des Kreises aktiv und gemeinsam luden sie die SoR-Schulen zu dem Treffen ein. Anhand von Informationen zum Lifestyle von Neonazis wurde den Jugendlichen deutlich, wie wenig eindeutig häufig die Botschaften der heutigen Faschisten auf den ersten Blick wirken. Gemeinsam wurde mit den Jugendlichen, Lehrer_innen und Sozialarbeiter_innen in den Workshops auch überlegt, wie SoR-SmC an den Schulen gelebt und nachhaltig verankert werden kann.

Regionaltreffen in der Villa ten Hompel in Münster am 12.April 2013

Mit über 70 Teilnehmer_innen von fast 20 Netzwerkschulen aus dem RB Münster war das Regionaltreffen in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Der Veranstaltungsort der Villa ten Hompel ist ein besonderer. Zur Zeit des Nationalsozialismus diente die ehemalige Fabrikantenvilla der Unterbringung der Ordnungspolizei. Heute wird hier an die Verbrechen der NS-Zeit erinnert, aber auch Raum für aktuelle Themen zur Demokratieförderung geboten. Diesen Raum füllten die Teilnehmenden der Veranstaltung am Freitag Nachmittag.
Drei Schulen stellten ihre SoR-SmC Schulprojekte vor. Tim vom St.Michael Gymnasium im Ahlen gab in seinem Vortrag spannende Anregungen zur Vernetzung von Schulen vor Ort, Malina und ihre Mitschülerin stellten einen Projekttag der Friedensschule Münster vor und Lina und Julia vom Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe berichteten von ihrer Projektwoche zum Thema Antisemitismus.
In Workshops diskutierten die Schüler_innen und Lehrer_innen weitere Möglichkeiten zur Projektplanung und stärkeren Vernetzung der Arbeit mit anderen Schulen.

Im dritten Block erhielten die Teilnehmenden Informationen von verschiedenen Kooperationspartner_innen: Mit dabei waren Niko Köbbe von der DGB-Jugend, David Stoop vom Projekt „empört euch - engagiert euch“, Martin von der schwul-lesbischen Aufklärung (SchLAu), Martin und Melanie von der Tool-Box X und Bernhard vom NDC.
Wir danken allen Teilnehmenden und denjenigen, die den Tag mitgestaltet haben, besonders natürlich unserem Kooperationspartner mobim für die gelungene Organisation!

Hier gibt es weitere Informationen
- Infos zur Tool-Box X http://www.aulbi.de/fileadmin/user_data/pdf/Aktuelles/2011/Flyer%20Toolbox.pdf
- NDC http://www.netzwerk-courage.de/
- Kontaktdaten zu Niko und David vom DGB findet ihr hier: http://nrw-jugend.dgb.de/ueber-uns/dgb-jugend-vor-ort
- SchLAu: http://www.schlau-nrw.de/muenster/index.htm

SoR – SmC Schulen in Aktion

Aktionen und Veranstaltungen mit Schulpat_innen

Immer wieder gibt es von Schulen, die auf dem Weg ins Netzwerk sind, die Frage: welche Aufgaben haben die Pat_innen. In letzter Zeit erreichten uns aus sechs Schulen Beispiele dafür, was Pat_innen an den Schulen machen – auch nach der Titelverleihung.

Holocaust-Gedenktag: Ruth Weiss berichtet an der Wolfhelmschule aus ihrem Leben

Bereits zum fünften Mal war die in Fürth geborene 88 jährige Autorin bekannter Bücher zu Gast in Olfen, wo sie herzlich empfangen und mit großem Applaus bedacht wurde, zumal sie seit 2011 auch Patin des Projekts „Schule ohne Rassismus“ ist. Sie erzählte die Geschichte der Verfolgung ihrer Familie. Die Schüler_innen gestalteten einen Teil des Programms mit Texten von Holcaust-Überlebenden und jiddischen Liedern. Mehr:
http://wolfhelmschule.de/wolfhelmschule/index.php?option=com_content&task=view&id=646&Itemid=250B

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung Leverkusen trifft Profis von Bayer Leverkusen

Schon zum dritten Mal trafen am 18.März d.J. 50 Schüler_innen des Berufskollegs auf Profis des Schulpaten – diesmal war es Philipp Wollscheid, der genauso wie in den Vorjahren Ömer Toprak und Bastian Oczipka sowie Eren Derdiyok Respekt für das Engagement der Schüler_innen in dem Netzwerk zeigte. Wollscheid bezeichnete den Fußball als „ideales Beispiel dafür, wie Menschen verschiedenster Herkunft und Nationalität Seite an Seite für ein gemeinsames sportliches Ziel kämpfen“.
http://www.bayer04.de/B04-DEU/de/_md_aktuell-dt.aspx?aktuell=aktuell-8463

„Anders sein = böse sein?“ - Projekttag am Berufsbildungszentrum Neuss Weingartstraße

Am 25.1., knapp 11 Monate nachdem die Schule Mitglied des Netzwerks wurde, fand dort ein großer Projekttag zum Thema „Rassismus in der Mitte der Gesellschaft? – Eine Integrationsdebatte“ durch. In zahlreichen Workshops wurde die unterscheidlichsten Fragestellungen rund um das Oberthema behandelt: vom Usprung der Islamophobie über den Rechtsextremismus bis hin zur Geschlechterrolle im Islam und Auslandseinsätzen dere Bundeswehr unter dem Blickwinkel rassistisch motivierter Konflikte.
Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt, an der neben Vertretern des Ministeriums für Arbeit und Soziales NRW, des Verfassungsschutzes, der Bundeswehr und anderen auch **Hermann Gröhe**, der Pate der Schule teilnahm.

Co Trainer von Preussen Münster zu Gast am Gymnasium Augustinianum in Greven

Er beantwortete bei seinem Besucham 28.1. nicht nur Fragen der Schüler_innen aus der Einführungsphase über seinen Werdegang und seine Erfahrungen mit Rassismus und Gewalt in deutschen Fußballstadien, sondern leitete für Schüler_innen der Stufe 11 auch eine Trainingsstunde. Im April werden Schüler_innen ab Stufe 9 zu einem Spiel von Preussen Münster zu Gast sein.

Sor_SmC Jahresveranstaltung an der Lise-Meitner-Gesamtschule Köln mit Dr. Lale Akgün

Am 7.3. fand zum vierten Mal eine große Veranstaltung des 9.Jahrgangs im Pädagogischen Zentrum der Schule statt. Auf der Bühne wurde die Tanzperfomance: „Nicht gegeneinander, sondern miteinander“, „Voruteile-Nein Danke“ vom Theater aus dem Off, Improviationstheater „Fremdsein“, eine szenische Darstellung der Rede von Bundespräsident Gauck zum 20.Jahrestag der rassistischen Ausschreitungen in Rostock u.v.m. geigt.
Zuvor diskutierte die Schulpatin Lale Akgün mit Schüler_innen des 11.Jahrgangs über das Thema „Geschlechterrollen in der Gesellschaft“.
Einen ausführlichen Bericht und viele Fotos gibt es hier: http://www.lmgporz.de/article.php3?id_article=658

Neusser Privatschule: Gehörlose in der Gesellschaft – zwischen Diskriminierung und Inklusion

Im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus führte die AG „Sor-SmC“ an der Schule eine Aktion mit der Schulpatin, Felicitas Merker – sie ist u.a. Vizeweltmeisterin im Stabhochsprung der Gehörlosen – und Dr. Guido Kluth, Bundestrainer Leichtathletik der Gehörlosen, durch.
Im Anschluss an ein Gespräch, in dem die beiden über ihre Erfahrungen mit Diskriminierung und Inklusion als Gehörlose in der Gesellschaft berichteten, machten die Schüler_innen der Unterstufe unter Anleitung einer Kunstlehrerin eine Kunstaktion mit Felicitas Merker, deren Ergebnis ein Produkt mit dem Titel „zusammen geHÖREN“ ist.

Zwei Monate vorher war das NDC zu zwei Projetkttagen in den Klassen 8 und 9. Auch hier war eine Patin der Schule hilfreich – nämlich die Projekttleiterin des NDC in NRW, Anne Brülls.

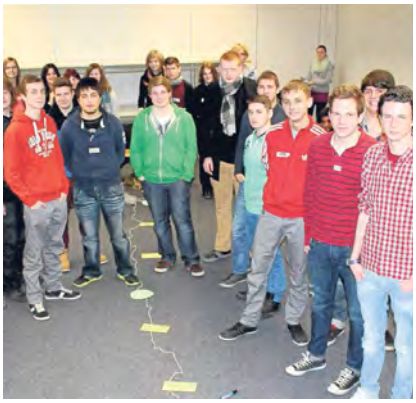
http://www.neusser-privatschule.de/aktuell/sor-smc/

Heriburg Gymnasium Coesfeld: Besuch auf der Wewelsburg

„Die Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Heriburg-Gymnasiums organisierte die Gedenkstättenfahrt am 08. Februar 2013 im Rahmen des Holocaust-Gedenktages. Neben den ca. 14 Mitgliedern der Arbeitsgruppe nahmen 17 Schülerinnen und Schüler der Stufen EP bis Q2 auf freiwilliger Basis an der Fahrt teil, die durch Frau Bulla, Frau Windheuser und Herrn Wissing begleitet wurde.

Nach einer Einführung in die Geschichte der Wewelsburg beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit Opfer- und Täterbiographien, die sie mithilfe von Informationen aus der Ausstellung des Museums erarbeiteten. Die anschließende Präsentation der Ergebnisse bildete die Grundlage für anregende und vertiefende Gespräche rund um die Thematik Holocaust. Insgesamt war dieser Tag für uns alle ein ergreifendes Erlebnis, das sicherlich noch lange „in Erinnerung“ bleiben wird und Anlass zum Nachdenken gibt.“

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen am Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne



Am 28.1. führte die Schulsozialarbeiterin Ilka Essers mit 30 Schüler_innen dieses Training durch. Zunächst wurden die Parolen gesammelt und von den Teilnehmer_innen geordnet nach dem Grad der Zustimmung geordnet. Darunter waren recht heftige Vorurteile gegen die verschiedensten Gruppen der Gesellschaft – Schwule und Leben, „die“ Griechen, die Russen, „Blondinen“.
Danach wurde über die Wirkung solcher Aussagen diskutiert – einschließlich der Frage, ob die Schüler_innen selber schon mal Opfer solcher Diskriminierungen waren und wie sie sich in solchen Fällen verhalten haben – als Opfer oder als „Zuhörer_innen“
Abschließend wurden Argumente gesammelt, um die meist genannten Parolen zu entkräften.

Bunt macht die Welt erst schöner – Umzug der Realschule Brackwede in Bielefeld

Aus Anlass des internationalen Tage gegen Rassismus haben 600 Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern der Schule einen Umzug durch ihren Stadtteil durchgeführt. Vorne weg Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit und Bürgermeister Detlef Helling. Er ist offiziell Pate der Brackweder Realschule als Schule ohne Rassismus. "Es ist richtig und wichtig, auf die Straße zu gehen", sagt Detlef Helling – auch im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse. Er bezieht sich u.a. auf die drei Tage später angekündigte Protestaktion von Pro NRW gegen Asylbewerber in Bielefeld.
Der Zug drehte spontan eine Ehrenrunde über den Schulhof des Griechischen Lyceums, an dem es eine Woche vorher Schmierereien der extremen Rechten gegeben hatte.

http://www.brackwederrealschule.de/?id=home&text=aktuelles/umzug_sor

Alfred-Hitz-Schule Duisburg aktiv gegen rassistische Kampagne von PRO-NRW

In allen Städten, in denen PRO-NRW im März vor Unterkünften von Flüchtlingen oder Zuwanderern auftauchte, um ihre rassistischen Parolen zu verbreiten, gab es demokratischen Gegenprotest.
In Duisburg beteiligten sich an diesen Gegenaktionen sichtbar und hörbar Schüler_innen der Alfred-Hitz Schule .
„Eine 14jährige Schülerin der Vorbereitungsklasse, die aus Rumänien stammt, hat in Deutsch und Rumänisch folgenden Text auf der Kundgebung gesprochen: "Ich heiße Cansel, bin 14 Jahre alt. Ich komme aus Rumänien und besuche die Alfred-Hitz-Schule. Ich möchte lernen, eine Ausbildung machen und Freunde finden." Flankiert wurde sie von zwei Schülerinnen, die sich vorstellten: "Ich heiße ..., bin 16 Jahre alt, besuche die Alfred-Hitz-Schule. Wir sind eine Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, Ich bin mit auf die Bühne gekommen, um meine Schulkameradin Cansel zu unterstützen." – so der Bericht einer Kollegin der Schule.

Team des Hansa-Berufskollegs Unna gewinnt Integra - Cups in der Gruppe der 14-bis 17-Jährigen

Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ spielten zum vierten Mal Jugendliche aus Unna gegeneinander Fußball, um ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ war es für das Hansa Berufskolleg natürlich Ehrensache an dem Turnier teil zu nehmen und Trainer Michael Wormstall hatte seine Jungs optimal vorbereitet, so dass das „Team Hansa“ die T-Shirts für den ersten Platz und kleine Pokale mit nach Hause nehmen konnte.
Der Integra-Cup wird jedes Jahr vom Integrationsrat der Stadt Unna, dem Stadtsportbund und weiteren Organisatoren ausgerichtet und leistet einen wertvollen Beitrag zur Integration Jugendlicher.

Freundeskreis Holzwickede-Louviers übernimmt Patenschaft für „Holzwickede ohne Rassismus - Holzwickede mit Courage“

Vor drei Jahren war der Titel der Gemeinde von der Bundeskoordination verliehen worden. Damals war beschlossen worden, dass reihum ein Verein oder eine Organisation die Patenschaft übernehmen sollte.

Begonnen hatte die Evangelische Jugend, dann folgt für (sogar zwei Jahre) der HSV. dieser übergab den Staffelstab im Januar an Holzwickedes größten Kulturverein. Der Verein will bei all seinen Aktionen den Völkerverständigungsgedanken der Aktion mittragen. „Im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten“, so der Vereinsvorsitzende Hake,„werden wir bei zahlreichen Veranstaltungen auf die Bedeutung und Werthaltigkeit der Aktion ‚Courage’ hinweisen, um die Sensibilität der Bürger weiter zu steigern.“ Wir meinen: Das ist ein gutes Beispiel, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten.

Rechter Terror in Deutschland – Eine Lesereihe mit Olaf Sundermann im Kreis Unna

In Kooperation mit Arbeitskreisen und Bündnissen gegen Rechts in den Städten des Kreises organisierte Sevgi Kahraman-Brust vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Unna im März eine Lesereise, in der Olaf Sundermann über die rechte Szene und die von ihr verübte Gewalt referierte.
Stationen waren unter anderem vier SoR-SmC Schulen im Kreis: die Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen, das Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne, die Gesamtschule Schwerte und das Märkische Berufskolleg in Unna. Zu dieser Lesung waren auch die anderen vier SoR Schulen aus Unna eingeladen.

Hier der Bericht der **Käthe-Kollwitz- Gesamtschule**, in der die Lesereise am 11.3. begann:

„Die rund 130 SchülerInnen der Jahrgangstufe 10, die derzeit das Thema Nationalsozialismus im Unterricht bearbeiten, hörten den Schilderungen Sundermeyers über die rechte Szene in Deutschland gespannt zu. Dabei sollte ihnen klar werden, dass die Rechtsextremisten von Heute dieselbe Ideologie verfolgen wie die Nationalsozialisten und sehr gefährlich sind.
Besonders wichtig war es daher, den SchülerInnen aufzuzeigen, dass viele rechte Gruppierungen vor allem unter jungen Menschen neue Anhänger zu finden versuchen. Der Journalist Sundermeyer machte in dem Zusammenhang insbesondere auf die Gefahren im Fußballstadion aufmerksam.
Durch die Lesung haben die SchülerInnen insgesamt einen Überblick über die Entwicklungen, aktuellen Strategien und Aktivitäten der heutigen rechten Szene gewinnen können. “

Felix-Fechenbach-Gesamtschule Leopoldshöhe zeigte Farbe

„Für immer mehr Integration und Toleranz werden wir bunt. Dazu haben wir uns alle am 19.12.2012 bunt angezogen, um unsere innere Vielfalt auch nach außen hin zu zeigen. Jeder Doppeljahrgangstufe und den Lehrerinnen und Lehrern wurden verschiedene Farben zugeordnet, die an diesem bestimmten Tag getragen werden sollten. Das Ergebnis war ein Bild voller farbenfroher Menschen! Mit solchen Projekten wollen wir den Zusammenhalt und das "Wir-Gefühl" an unserer Schule zu stärken.“ so beschreibt Schülersprecherin Victoria Morris das Ziel der Aktion.

Die Rechten und der Fußball - Ronny Blaschke am Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe

Am 8.2. führte die Schule mit dem Journalisten und Autor des Buches „Angriff von Rechtsaußen“, der sich schon seit Jahren mit der Neonazi-Szene in Fußballstadien beschäftigt eine Veranstaltung durch. Eine Gruppe Studierender hatte sich im Rahmen von Projektarbeiten mit dem Maschkes Buch auseinandergesetzt. Nun konnten sie aus dem Mund des Autors mehr Hintergründe erfahren: darüber, wie Neonazis Stadionverbote umgehen, davon, dass sie sich hinter Fan-Initiativen verstecken. Dabei betonte er, dass man nicht alle Faninitiativen über einen Kamm scheren dürfte – die Schalker Fani-Initiative, die Projektpate des Weiterbildungskollegs in Gelsenkirchen sei völlig anders orientiert.

Wir weigern uns Feinde zu sein – Daoud Nassar am Berufskolleg Opladen

Der christliche Palästinenser und Friedensaktivist Daoud Nassar besuchte am 12.4. auf Einladung des vom Politiklehrer Gregor Schröder gegründeten Vereins "JugendInterKult e.V." (JIK) das Berufskolleg Opladen. Sein Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe "Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage" am Berufskolleg. Er sprach über seine Friedensvision und die Arbeit der internationalen Begegnungsstätte „Zelt der Völker“ bei Bethlehem, die immer wieder behindert wird durch Siedlergewalt, Verweigerung von Baugenehmigungen, Straßensperren und Landenteignung im palästinensischen Westjordanland.
Die Klassensprecher/innen wollen seine Arbeit für Frieden und Verständigung mit einer Geldsammlung unterstützen.

http://www.ksta.de/stadt-leverkusen/berufskolleg-spenden-sammeln-fuer--zelt-der-voelker-,15189132,22317018.html

„Ich und Anders“ – Vorbereitung des Holocaust-Gedenktages am Fichte Gymnasium Krefeld

Drei Tage lang beschäftigten sich die Schüler_innen bereits im November letzten Jahres mit verschiedenen Projekten mit dem genannten Thema. Ein Projektkurs hat sich beispielsweise damit beschäftigt, im Stadtarchiv Biografien deportierter Krefelder Juden aufzustöbern.
Doch es gab auch auf das heute bezogene Auseinandersetzungen mit der Vielfalt z.B. vermittelten drei türkischstämmige Schüler ihre Kenntnisse an der Saz. Schülersprecherin Claire Stiebler zog folgendes Fazit: „Was allen Schüler_innen am Ende der drei Tage bewusst geworden ist, ist, dass wir unsere Vielfalt schätzen, dass wir einander brauchen, uns ergänzen, denn wie es ohne Ying kein Yang gibt, so gäbe es auch kein „Ich“ ohne „Anders“.

Giahn Miro, Frida-Levy-Gesamtschule Essen, erhält Young Women in Public Affairs Award

Der Preis wurde der Schülersprecherin vom Zonta Club Essen I verliehen für ihr Engagement für die Schulgemeinschaft. Mehr Inforamtionen zu Zonta: http://zonta-essen-1.de/node/5
Wir gratulieren!
Und wir verweisen auf die zahlreichen Projekte der Schule: http://www.frida-levy-gesamtschule.de/unser-profil/schule-ohne-rassismus/

Lichtblicke – Bilder der Erich-Kästner-Gesamtschule Essen in der Kinderpalliativstation Datteln

Die Klasse 7f der Schule hat sich schon vor einem Jahr mit dem Thema Trauer von Kindern und Trauer um Kinder beschäftigt und dabei die bis heute in Westafrika gelebte und im naturreligiösen Alltagskult beheimate Form sich, diesem Thema zu nähern aufgenommen. Diese ganz andere Form zu einem „schweren“ Thema die Kraft der Zugänge anderer Kulturen für die eigene Auseinandersetzung zu „nutzen“, hat zu beeindruckenden Zeichnungen geführt, die nun auch außerhalb der Schule gezeigt werden – und das an einem Ort, an dem die Begegnung mit dem Tod alltäglich ist.
http://www.ekg-essen.de/schule/index.php/schwerpunkte-unserer-arbeit/schule-gegen-gewalt/188-lichtblicke-ausstellung-im-kinderpalliativzentrum-datteln

Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden

Bildungsangebote der DGB-Jugend NRW in Hattingen

Viele von euch haben sicher noch das tollte Tagungshaus in Hattingen von unserem Landesschüler_innentreffen vor Augen. Die DGB-Jugend veranstaltet dort viele spannende Seminare auch rund um SoR-Themen. Der nächste Workshop beginnt schon am 3.5.2013.
Thema ist: „Geschlechterrollen“ - *Männlich, weiblich, transgender, metrosexuell, queer und so vieles mehr.*

Weitere Seminare und Workshops findet ihr unter: http://streber-online.de/

Immer mehr SchLAue Leute an Schulen

Endlich gibt es auch ein SchLAu-Team in Bonn und Olpe. SchLAu, das ist das Team um die "Schwul-lesbische Aufklärung in NRW", in dem mittlerweile über 130 Teamer_innen aktiv sind. Eine besondere Bedeutung messen die Teamer_innen von SchLAu dem autobiographischen Erzählen in Schulklassen bei. „Wenn die Schüler_innen uns dann plötzlich gegenüber sitzen und wir ihnen ihre Fragen beantworten, dann kann man ihnen manchmal regelrecht dabei zuschauen, wie ihre Vorurteile zusammenfallen. Das ist ein toller Effekt!“ so Kira, SchLAu-Teamerin aus Düsseldorf.
Informationen u.a. darüber, wie ihr die SchLAuen in eure Schule holt unter: www.schlau-nrw.de

"Dagegen! ... und dann" - 8. Juni 2013, Solingen - Haus der Begegnung

Seit 2010 lädt die **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus** in Nordrhein-Westfalen zur jährlichen Workshoptagung „Dagegen! …und dann!“ ein. Sie möchte Bündnissen, Initiativen, Fachkräften, Multiplikator_innen und engagierten Einzelpersonen, die Gelegenheit bieten, über Probleme und Erfahrungen in der alltäglichen Auseinandersetzung mit Rassismus und Rechtsextremismus ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen und zu vernetzen.
In diesem Jahr soll das Erinnern an den Brandanschlag von Solingen von vor 20 Jahren im Zentrum stehen, bei dem fünf Menschen wurden damals ermordet. Gemeinsam soll überlegt werden, was man dem Beschweigen und Verdrängen rechtsextremer Taten entgegen setzen kann, wie geeignete Erinnerungsformen gefunden werden können und Betroffenen eine Stimme zu verleihen.

Weiter Informationen und Anmeldung hier: http://www.mbr-koeln.de/wp-content/uploads/2013/04/Dagegen-und-dann-2013-web-1.pdf

Pädagogische Fachtagung des DGB Bildungswerks NRW: Zusammen Leben – antirassistische und menschenrechtsorientierte Bildungsarbeit im Schulalltag - 2. Juli 2013, Düsseldorf DGB-Haus, 9-16 Uhr

Ziel dieser Fachtagung für Mulitplikator_innen ist es, verschiedene Praxisfelder des Umgangs mit der Unterschiedlichkeit von Menschen darzustellen und praxisnah zu bearbeiten. Alle Schulen sind aufgefordert, den Einsatz gegen jede Form der Ausgrenzung und für ein respektvolles Miteinander in allen Bereichen des Zusammenlebens zu fördern. Unsere Fachtagung gibt dazu vielfältige Anregungen und fördert den Austausch von Ideen. Drei Fachreferate vermitteln Hintergrundwissen zur politischen Auseinandersetzung, moderierte Foren am Vor- und Nachmittag bieten Gelegenheit sich mit verschiedenen Themen auseinander zu setzen.
Teilnahmebeitrag: 20 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und weitere Informationen unter: http://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/nc/seminare/seminare-in-kooperation-mit-gewerkschaften/gew/138107-in-duesseldorf/

Das gesamte Fortbildungsangebot findet ihr auch auf unserer Homepage: www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html

Projekttage in der Gedenkstätte Burg Vogelsang

Die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang, inmitten des heutigen Nationalparks Eifel, war eine von der NSDAP getragene und betriebene Parteiführerschule für Funktionäre der mittleren Ebene, in der die Erziehung eines „Neuen Menschen“ im Sinne einer rassisch bestimmten „Volksgemeinschaft“ propagiert wurde.

Das Team der Burg Vogelsang bietet einen Projekttag an, bei dem sich die Teilnehmenden vor dem Hintergrund des rassistischen NS-Menschenbildes mit den heutigen Menschenrechten auseinander setzen und ihre eigene Rolle in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Schule und Beruf reflektieren. Trainiert werden Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise die eigene Kritik- und Teamfähigkeit.

Auf Wunsch kann der Aufenthalt für eine vertiefende kreative Projektarbeit verlängert werden.

Tagesstruktur: Einführung, Geländerundgang mit z. B. Vertrauens-, Kooperations-, Diskussions- und Positionierungsübungen, Reflexionsphasen, Ergebnissicherung

Mehr Informationen unter http://www.vogelsang-ip.de/

Lokale Angebote

Ausstellungseröffnung: "Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen – Nordrhein-Westfalen für Toleranz und Menschlichkeit" - **8. Mai 2013 ab 12.00 Uhr** in der **Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Lünen**

Am Tag des Kriegsendes lädt das Forum Jugend und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung lädt alle Interessierte zur Ausstellungseröffnung ein. Neben einer thematischen Einführung in die Ausstellung durch Emmanuel Kunz von der Friedrich-Ebert-Stiftung und einem Vortrag zu dem Thema "Demokraten gegen Rechts" durch den SPD-Stadtverbandsvorsitzenden Michael Thews gibt es von der Band der Geschwister-Scholl Gesamtschule Lünen Brass Connection was "auf die Ohren" - und auch die Ausstellung kann man sich anschauen. Die Ausstellung ist bis zum 14. Juni zu sehen.
Anmeldungen bitte an TELEFAX: 02306-960984

Autorinnenlesung mit **Fadumo Korn** am **16. Mai 2013, Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung, Siegen**

Obwohl es in den meisten Ländern inzwischen verboten ist, werden täglich bei ca. 8.000 Mädchen die Genitalien beschnitten. Alle elf Sekunden ein Mädchen! Weltweit leben ca. 150 Millionen Frauen deren Genitalien beschnitten wurden und die unter den psychischen und gesundheitlichen Folgen leiden. Die Autorin Fadumo Korn berichtet über ihr körperliches und seelisches Leid durch die bei ihr durchgeführten, Beschneidung.

Weitere Informationen zur Mediathek und dem Programm unter http://www.mediathek-gegen-rassismus.de/

20 Jahre Solinger Brandanschlag und die Folgen am 16.5.2013 in Düsseldorf
19 Uhr – 21.30 Uhr, Villa Horion, Johannes-Rau-Platz 1

Veranstalter: Düsseldorfer Appell, DiakonieDüsseldorf, Heinrich Böll Stiftung NRW, Migrantinnenverein Düsseldorf e.V. und zakk e.V. in Kooperation mit dem Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen

Sylvia Löhrmann – Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
Mevlüde Genç – Überlebende des Solinger Anschlags
Rebecca Weis – GeschaÅNftsführung Gesicht zeigen e.V.
Dr. Thomas Pfeiffer – wissenschaftlicher Referent NRW-Innenministerium
Prof. Dr. Fabian Virchow – Leiter des Forschungsschwerpunkts Rechtsextremismus/Neonazismus, FH Düsseldorf
Und als gutes Ende **Fatih Çevikkollu** – Kabarettist
Anmeldung bei: volker.neupert@respekt-und-mut.de

Solingen erinnern: Aktiv gegen rechte Gewalt am 16.5.2013, , 19:30 Uhr in Köln
19:30 Uhr, VHS – Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum

Veranstalter: Info-und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus, Amt für Weiterbildung in Kooperation mit der IG-Keupstraße und weiteren Partner_innen

Mit Zeitzeug_innen:
Mevlüde Genc – Überlebende des Anschlags
Ali Kemal Gün – Psychologe, der sich für die Opfer des Anschlags in der Keupstraße engagiert
Metin Gür – Autor des Buchs „Die Solingen Akte“
Aysim Alpman – Journalistin, die über den Anschlag in Solingen berichtete
Herbert Leuninger – Mitbrgründer von Pro Asyl
u.a.
Rahmenprogramm: Microphone Mafia

Verletzt-Werden. Sprechen in der Migrationsgesellschaft am 13.3.2013, 19 Uhr in Köln
Melanchthon-Akademie, Kartäuserwall 24 b

In seinem Vortrag wird **Prof. Dr. Paul Mecheril** u. a. den Fragen nachgehen: Wann ist Sprechen rassistisch? Wer legt dies wie fest? Ab wann sind Sprechverbote legitim? Wer legt diese fest? Wer setzt diese durch? Wie kann vermieden werden, dass der Diskurs über Rassismus selbst zu einem rassistischen Diskurs wird.

Veranstalter_innen: Melanchthon-Akademie, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit IDA-NRW und Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) Köln

Literatur und Materialien

Rundbrief "Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie"

Auch unser Partnernetzwerk wächst, worüber wir uns natürlich sehr freuen! Bereits für Referendar_innen im Zentrum für schulpraktische Lehrer_innenausbildung in Hagen wird es eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema "Schule der Vielfalt" geben.
Gespannt sein dürfen wir auf die geplante Aktion am 16. Mai – dem Tag vor dem IDAHO (International Day Against Homophobia / Internationaler Tag gegen Homophobie). Landesweit werden Schüler_innen der Projektschulen unter dem Motto „Wissen Sie, was morgen für ein Tag ist?“ auf die mangelnde Beschäftigung mit den Themen „Homo-/Transphobie“ hinweisen. Es ist die Idee, an den sechs Schulstandorten dieselbe Aktion durchzuführen: eine Umfrage zu Homosexualität, Homo- und Transphobie.
Am 17. Mai finden dann anlässlich des weltweiten "Tags gegen Homophobie" zahlreiche Aktionen statt.

Weitere Infos unter: http://www.schule-der-vielfalt.de/

»Staatsversagen. Wie Engagierte gegen Rechtsextremismus im Stich gelassen werden. Ein Report aus Westdeutschland.« Amadeu Antonio Stiftung, bebildert, 44 Seiten, ISBN 978-3- 940878-14-4

Seit ihrer Gründung 1998 ist es das Ziel der Amadeu Antonio Stiftung, eine demokratische Zivilgesellschaft zu stärken, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet. Hierfür hat sie überall in Deutschland bereits über 580 lokale Initiativen und Projekte. Mit ihrer neusten Publikation "Staatsversagen" thematisieren die Autor_innen die systematische Unterschätzung des Rechtsextremismus in Deutschland und Verharmlosung als "ostdeutsches" Phänomen. Zentral eingegangen wird auf den Nazi-Angriff auf eine Veranstaltung des Medienprojektes im Wuppertaler CinemaxX aus dem Jahr 2010. Im Besonderen wird der Umgang der Wuppertaler Behörden mit diesem Vorfall kritisch beleuchtet.
Die Publikation ist zum download verfügbar: www.amadeu-antonio-stiftung.de/staatsversagen

Newsletter zur Jugendarbeit mit Roma in Nordrhein-Westfalen

NRW beherbergt die größte Roma-Community in Deutschland. Im Rahmen des Projekts ,,be young & roma" entstand die Idee für einen besseren Informationsfluss zum Thema Jugendarbeit mit Roma in NRW Im Newsletter finden sich Darstellungen von Jugendselbstorganisationen und Ideen dazu, wie man gemeinsame gegen Diskriminierung und Rassismen vorgehen kann.

Der Newsletter kann unter nachfolgenden Link aufgerufen werden:
http://www.ternodrom.de/uploads/media/Cirikli_M%C3%A4rz2013.pdf

Neuauflage von Readern zu Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit und Social Justice

Stephan Bundschuh/Ansgar Drücker/Birgit Jagusch/Hanna Mai (Hg.): Holzwege, Umwege, Auswege – Perspektiven auf Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, IDA e. V., überarbeitete Neuauflage, Düsseldorf 2012
"Handelt es sich bei Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit um Diskriminierungsformen, die getrennt voneinander zu betrachten sind? Welche Gemeinsamkeiten und Überschneidungen gibt es? Was bedeutet dies für pädagogische Konzepte und Projekte? Diese Fragen untersucht der in einer überarbeiteten Neuauflage erschienene Reader Holzwege, Auswege, Umwege."

Stephan Bundschuh/Birgit Jagusch (Hg.): Antirassismus und Social Justice. Materialien für Trainings mit Jugendlichen, 3. Auflage, Düsseldorf 2012

"Der Reader dokumentiert das Projekt, „Antirassismusarbeit für Jugendliche mit Elementen des Social Justice-Trainings", welches von IDA e. V. und dem Planerladen Dortmund durchgeführt wurde. Ziel des Readers ist es, Anregungen für die außerschulische Jugendarbeit zu geben, wie in Trainings mit Jugendlichen Rassismus und andere Formen von Ausgrenzung thematisiert und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden können. Damit verbindet der Reader eine Einführung in das Konzept der Social Justice-Trainings mit Übungen, die aus dem Bereich der Antirassismuspädagogik stammen."

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. (Hg.): Was heißt eigentlich ... Stolz? 2. Auflage, Düsseldorf 2013
"Außerdem wurde ein Flyer zum Thema Stolz neu aufgelegt: Seit einiger Zeit wird vermehrt über positive wie negative Konnotationen des Begriffes Stolz diskutiert: Wer darf worauf stolz sein? Wie stolz darf man sein? Wann ist Stolz gut, wann schlecht? Und wie sieht es mit Nationalstolz aus? Die Psychologin Dr. Ute Benz zeichnet in dem Flyer die verschiedenen Dimensionen des Stolzgefühls nach. Der Flyer beleuchtet die Entwicklung von Stolz von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter. Dabei wird auch auf Gefühle wie Scham, Anerkennung und Kränkung und deren Einfluss sowohl auf individuell wie kollektiv empfundenen Stolz eingegangen.
Beide Reader und der Flyer können gegen eine Versandkostenpauschale von 3,00 Euro zuzüglich der Portokosten unter www.idaev.de/publikationen/bestellformular/ bestellt werden."

Neues aus der Bundeskoordination

Nochmal der Hinweis auf das neue Themenheft "Islam & Ich". Es informiert über buntschillernde Szenerien des jugendlichen muslimischen Lifestyles. Weitere Kapitel ermöglichen einen tieferen Einblick in die Welt des Ressentiments und der Gewalt der Muslimhasser, der radikalen Islamisten und er terroristischen Dschihadisten.

Ihr bekommt dieses Heft, ebenso, wie weitere Materialien und Give-Aways im Courage Shop

http://www.schule-ohne-rassismus.org/shop.html

Hier nochmal der Hinweis in eigener Sache: neue Kontaktdaten der Landeskoordination

Wie im letzten Rundbrief beschrieben, haben wir uns hinsichtlich der Regionen in NRW folgende Aufteilung überlegt, die wir in diesem Schuljahr ausprobieren wollen.

Ansprechpartnerin für die Schulen aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster wird Julia Kilian.
Ansprechpartnerin für die Schulen aus den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln bleibt Renate Bonow.

Telefonisch erreichbar sind wir in diesem Halbjahr dienstags und donnerstags unter den unten angegebenen Telefonnummern, da wir an den anderen Tagen Unterrichtsverpflichtungen haben.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination NRW

Hauptstelle der RAA NRW • Tiegelstraße 27 • 45141 Essen

Landeskoordination
schule-ohne-rassismus.hauptstelle@raa.de

Renate Bonow

Fon 0221 – 221-29725
Fax 0221 – 221-29166
Mail bonow.hauptstelle@raa.de

Julia Kilian

Fon 0201 – 8328-306
Fax 0201 – 8328-333
Mail kilian.hauptstelle@raa.de

Internet: http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html